

# klosterruine berlin



Bild: Diana Pfammatter

## Displayed Words – Displaced

15.12.2022 – 16.04.2023  
klosterruine berlin

Eröffnung/Opening  
Samstag, 13.01.2022, 18 Uhr / Friday, January 12, 2023, 6pm  
Klosterruine Berlin, Klosterstr. 73a  
Freier Eintritt / Free Entrance

Medienkontakt: #kulturmitte  
Bezirksamt Mitte, Fachbereich Kunst, Kultur und Geschichte:  
Joana Stamer, Tel. (030) 90 1837461

Kuratiert von Fabian Schöneich

Stand: 22.12.2022  
Änderungen vorbehalten

# klosterruine berlin

[DE]

## Displayed Words – Displaced

Kuratiert von Fabian Schöneich

15.12.2022 – 16.04.2023

Auftaktveranstaltung: Freitag, 13. Januar 2023, 18-20 Uhr

Mit einer Einführung von Fabian Schöneich und einer Lesung von Volha Hapeyeva.

**MIT TEXTEN VON DON MEE CHOI, ATHENA FARROKHZAD,  
VOLHA HAPEYEVA, QUINN LATIMER, RIKE SCHEFFLER,  
YASMINE SEALE, HAJRA WAHEED**

Die Klosterruine präsentiert in den Wintermonaten in Zusammenarbeit mit CCA Berlin und dem Berliner Künstlerprogramm des DAAD das Programm *Displayed Words – Displaced*. Wie in der vorangegangenen Ausstellungsserie *Unfinished Histories* wird eine LED Installation auf der Innenfläche der Klosterruine installiert.

*Displayed Words - Displaced* ist ein Experiment im Umgang mit Sprache, Text und Poesie durch digitale Formate. Wer und was definiert den Raum, in dem Wörter abgebildet werden? Wie verändert sich die Wahrnehmung von geschriebener Sprache von einem Medium zum anderen?

*Displayed Words - Displaced* spielt mit der Wahrnehmung von Text und seinen vielfältigen Darstellungen und stellt Fragen nach den Kontexten, in denen Literatur, Poesie und Sprache wahrgenommen oder verstanden werden können. Schließlich geht es um die Frage, wie Literatur und Sprache vermittelt werden und in welcher Sprache dominante Bedeutungen und literarische Werke in einer „multikulturellen“ Stadt wie Berlin transportiert werden. Wie verhält es sich mit Sprachen, die als minoritär gelten und die man in der Stadt durch alltägliche Begegnungen hört, wie z. B. Türkisch, Arabisch, Vietnamesisch oder Ukrainisch?

In den Wintermonaten werden verschiedene Textfragmente in unterschiedlichen Sprachen auf einem digitalen Display in der Klosterruine präsentiert. Lesungen vor Ort und im CCA Berlin ergänzen das Programm und stellen Autorinnen der Texte einem Berliner Publikum vor. Schließlich wird eine digitale Plattform entwickelt, um die Texte zeitgleich mit der Ausstellung in der Klosterruine zu präsentieren und so eine langfristige digitale Literaturplattform zu schaffen: [displayedwords.org](https://displayedwords.org).

Gefördert durch die Senatsverwaltung für Kultur und Europa aus Projektmitteln von *Draussenstadt* und unterstützt vom Berliner Künstlerprogramm des DAAD.

**Fabian Schöneich** (\*1985 in Gera) ist der Gründer und Direktor des CCA Berlin - Center for Contemporary Arts. Er war Kurator des Portikus in Frankfurt (2014-18), wo er zahlreiche Einzel- und Gruppenausstellungen realisierte, unter anderem mit MinoukLim, Otobong Nkanga, Ade Darmawan, Jana Euler, Lawrence Abu Hamdan, AmySillman. Er arbeitete als Assistentzkurator an der Kunsthalle Basel und demKunstinstitut Melly (früher bekannt als Witte de With Center for Contemporary Art) in Rotterdam. Er kuratierte 2013 und 2014 das Performance-Projekt der List Art FairBasel, mit Beiträgen von Adam Linder, Alex Baczynski-Jenkins, Michael Dean, AnneImhof, Ligia Lewis und anderen. Von 2015 bis 2017 arbeitete er als Berater für dieSektionen Focus, Frame und Live der Kunstmesse Frieze in London und New York.Schöneich ist Herausgeber zahlreicher Publikationen und Monografien. Er studierteKunstgeschichte an der Universität Zürich.

**Athena Farrokhzad**, geb. 1983 in Teheran, ist eine schwedische Dichterin, Dramatikerin und Übersetzerin. Sie hat bisher vier Gedichtbände veröffentlicht. Ihre Bücher wurden in fünfzehn Sprachen übersetzt, darunter *Beiweiss* (Kookbooks, 2019), in der deutschen Übersetzung von Clara Sondermann. Von 2021-2022 war sie Stipendiatin im Berliner Künstlerprogramm des DAAD. Farrokhzad hat Schriftstellerinnen wie Adrienne Rich, Audre Lorde und Marguerite Duras ins Schwedische übersetzt und ihre Theaterstücke wurden in Oslo, Istanbul und Berlin inszeniert. Sie lebt in Stockholm, wo sie als Kuratorin für Literatur im Kulturhaus arbeitet.

**Don Mee Choi** geb. in Seoul, Südkorea. Ihr Buch *DMZ Colony* (Wave Books, 2020) wurde mit dem National Book Award for Poetry ausgezeichnet. Sie ist Stipendiatin der MacArthur-, Guggenheim-, Lannan- und Whiting-Stiftungen sowie des Berliner Künstlerprogramms des DAAD und der Picador-Gastprofessur für Literatur.

**Volha Hapeyeva**, (\*1982), ist eine Lyrikerin, Autorin, Übersetzerin und promovierte Linguistin. Für ihr Werk erhielt sie zahlreiche Preise und Auszeichnungen. In Deutschland war sie u. a. Stipendiatin der Stiftung Preußische Seehandlung (2009) und Gastautorin im Literarischen Colloquium Berlin (2018). In Österreich war sie 2013 Artist-in-Residence im Internationalen Haus der Autoren in Graz und 2014 Artist-in-Residence in Wien (KulturKontakt des Kultusministeriums). 2019/2020 war Hapeyeva für ein Jahr Stadtschreiberin von Graz. 2021/2022 Writer-in-Exile, PEN-Zentrum Deutschland, 2022 – DAAD Fellow.

**Hajra Waheeds** (\*1980) multidisziplinäre Praxis reicht von Malerei und Zeichnung bis hin zu Video, Sound, Skulptur und Installation. Ihre Werke zeichnen sich durch eine ausgeprägte visuelle Sprache und einen einzigartigen poetischen Ansatz aus. Sie nutzt das Gewöhnliche als Mittel, um das Tiefgründige zu vermitteln, und die Landschaft als Medium, um den menschlichen Kampf und eine radikale Politik des Widerstands und der Resilienz zu vermitteln. Zu den jüngsten und bevorstehenden Ausstellungen weltweit gehören: Sharjah Biennale 15, VAE (2023); State of Concept, Athen (2023); CAM St. Louis, Missouri (2023); Kamel Lazaar Foundation/B7L9 Art Station, Tunis (2023); Relations: Diaspora & Painting, PHI Foundation, Montréal; *Hum*, Portikus, Frankfurt (2020); Globale Resistance, Centre Pompidou, Paris (2020); Lahore Biennale 02, Pakistan (2020); Pushing Paper: Contemporary Drawing from 1970 to Now, British Museum, London (2019); *Hold Everything Dear*, The Power Plant, Toronto (2019); 57. Venedig Biennale, *VIVA ARTE VIVA*, Venedig (2017). Sie lebt in Montréal.

**Yasmine Seale** ist eine britisch-syrische Schriftstellerin und Übersetzerin. Ihre Essays, Gedichte, Werke der bildenden Kunst und Übersetzungen aus dem Arabischen und Französischen sind in zahlreichen Publikationen erschienen. Zusammen mit Robin Moger ist sie die Autorin von *Agitated Air: Poems after Ibn Arabi*, das jetzt bei Tenement Press erschienen ist. Zu ihren Übersetzungen gehört *The Annotated Arabian Nights*, erschienen bei W. W. Norton. Sie lebt in Paris, wo sie derzeit Stipendiatin am Columbia Institute for Ideas and Imagination ist.

**Quinn Latimer** ist Dichterin, Kritikerin, Herausgeberin und gelegentlich Kuratorin. Zu ihren Büchern gehören *Like a Woman: Essays, Lesungen, Gedichte* (2017), *Sarah Lucas: Describe This Distance* (2013), *Film as a Form of Writing* (2013) und *Rumored Animals* (2012). Ihre Gedichte, Kritiken und hybriden Schriften sind in Artforum, The Paris Review, The White Review und Texte zur Kunst erschienen, und ihre Lesungen, Performances und sprachbasierten Filme wurden in zahlreichen Ausstellungen gezeigt und präsentiert. Sie ist die Herausgeberin oder Mitherausgeberin zahlreicher Bücher, darunter *Amazonia: Anthology as Cosmology* (2021), *Simone Forti: The Bear in the Mirror* (2019), *The documenta 14 Reader* (2017) und *Pamela Rosenkranz: No Core* (2012). Zuvor war sie Chefredakteurin der Publikationen zur documenta 14 in Athen und Kassel. Heute ist sie Leiterin des MA am Institut Kunst Gender Natur in Basel. Sie ist Kuratorin von *SIREN (some poetics)*, einer Ausstellung über Technologien des Mythos und des Mundes, der Erde und des Alarms, die derzeit bei Amant in New York zu sehen ist.

**Rike Scheffler** (\*1985) arbeitet transdisziplinär in den Bereichen Lyrik, Performance, Installation und Musik. 2014 erschien ihr erster Gedichtband *der rest ist resonanz* bei kookbooks, ihr neuer Gedichtband *Lava. Rituale* erscheint im Frühjahr 2023 ebendort. *Lava. Rituale* erkundet zärtliche, spekulative Seinsweisen artenübergreifender Allianz, bewegt sich tief im queeren somatischen Dazwischen. Dort liegt, verankert in Handlung und Um-Handlung, eine mögliche Welt. Für ihre Arbeit erhielt Scheffler 2016 den Orphil Debütpreis für politisches und avantgardistisches Schreiben sowie zahlreiche Förderungen und Stipendien. Zuletzt war sie 2020 Casa-Baldi Stipendiat\*in der Deutschen Akademie Rom. Poesie ist für Scheffler Möglichkeitsraum, transformative Praxis. Häufig entwickelt sie aus ihren Gedichten mit Stimme, Loopmaschine, Synthesizer und Effektgeräten immersive Ökosysteme und Realitäten, die gängige Wahrnehmungen in Frage stellen. Scheffler tritt rund um den Globus auf, kollaboriert mit Ólafur Elíassons Institut für Raumexperimente und präsentierte ihre Arbeiten bisher u.a. in der Neuen Nationalgalerie, im Hamburger Bahnhof Berlin, im Palais de Tokyo Paris sowie dem Louisiana Museum of Modern Art. Letzte Veröffentlichungen: *Wax and Gold / Solid Gold* (Walther Koenig London 2020) *Schreibheft 98* (2022). Letzte Performance: *Echoes from the Future* & letzte Surround Sound + Video Installation: *Lava. Rituale*, im Rahmen der Ausstellung *AI ANCESTORS - Making Kin in the Future* in d. Akademie der Künste Berlin, (Juni 2022).

# klosterruine berlin

[EN]

## Displayed Words – Displaced

Curated by Fabian Schöneich  
15.12.2022 – 16.04.2023

Launch event: Friday, 13 Jan 2023, 6-8 pm

With an introduction by Fabian Schöneich and a reading by Volha Hapeyeva.

**WITH TEXTS BY DON MEE CHOI, ATHENA FARROKHZAD,  
VOLHA HAPEYEVA, QUINN LATIMER, RIKE SCHEFFLER,  
YASMINE SEALE, HAJRA WAHEED**

Klosterruine presents the program *Displayed Words – Displaced* in collaboration with CCA Berlin and the DAAD Artists-in-Berlin Program during the winter months. As in the previous exhibition series *Unfinished Histories*, an LED installation will be installed on the inner space of the Klosterruine.

*Displayed Words – Displaced* is an experimentation in thinking with language, text, and poetics through digital formats. Who and what defines the space through which words are printed and made legible? How does the perception of written language change from one medium to another?

*Displayed Words – Displaced* plays with the perception of text and its manifold displays; it also poses questions pertaining to contexts within which literature, poetry and language can be perceived or understood. Finally, it asks how literature and language are mediated, and in which language dominant meanings and literary works are conveyed in a ‘multicultural’ city like Berlin. What about languages considered minoritarian that one hears across the city through everyday encounters, such as Turkish, Arabic, Vietnamese, and Ukrainian?

During the winter months, various textual fragments in different languages will be presented through a digital panel display installed in Berlin’s Klosterruine. Additionally, readings will be staged on-site and at CCA Berlin as a means to introduce the texts’ authors to Berlin audiences. Finally, a digital platform will be developed in order to present the texts simultaneously as they’re being displayed at the Klosterruine, towards establishing a long-term digital literature platform: [displayedwords.org](https://displayedwords.org)

Supported by Senatsverwaltung für Kultur und Europa, project funds from *Draussenstadt* and the DAAD Artists-in-Berlin Program.

**Fabian Schöneich** (\*1985 in Gera) is the founder and director of CCA Berlin - Center for Contemporary Arts. He has been curator of Portikus in Frankfurt (2014-18), where he has realized numerous solo and group exhibitions, among others with Minouk Lim, Otobong Nkanga, Ade Darmawan, Jana Euler, Lawrence Abu Hamdan, Amy Sillman. He worked as an assistant curator at the Kunsthalle Basel and Kunstinstituut Melly (formerly known as the Witte de With Center for Contemporary Art) in Rotterdam. He curated in 2013 and 2014 the performance project of the List Art Fair Basel, with contributions by Adam Linder, Alex Baczynski-Jenkins, Michael Dean, Anne Imhof, Ligia Lewis, and others. From 2015 to 2017, he worked as a consultant for the Focus, Frame, and Live sections of Frieze art fair in London and New York. Schöneich is the editor of numerous publications and monographs. He studied Art History at the University of Zurich.

**Athena Farrokhzad**, b. 1983 in Tehran, is a Swedish poet, playwright and translator. She has published four volumes of poetry. Her books have been translated to fifteen languages, including *Beiweiss* (Kookbooks, 2019), in Clara Sondermann's German translation. Between 2021-2022 she was a fellow at Berliner Künstlerprogramm des DAAD. Farrokhzad has translated writers such as Adrienne Rich, Audre Lorde and Marguerite Duras to Swedish and her plays have been staged in Oslo, Istanbul and Berlin. She lives in Stockholm, where she is the curator of literature at House of Culture.

**Don Mee Choi** was born in Seoul, South Korea. Her *DMZ Colony* (Wave Books, 2020) received the National Book Award for Poetry. She is a recipient of fellowships from the MacArthur, Guggenheim, Lannan, and Whiting Foundations, as well as the DAAD Artists-in-Berlin Program and Picador Guest Professorship for Literature.

**Volha Hapeyeva**, born in Minsk, Belarus (1982), is a poet, author, translator, and holds a PhD in linguistics. She has received numerous prizes and awards for her work. In Germany, she was a fellow of the Stiftung Preußische Seehandlung (2009) and a guest author at the Literarisches Colloquium Berlin (2018), among others. In Austria, she was artist-in-residence at the Internationale Haus der Autoren in Graz in 2013 and artist-in-residence in Vienna in 2014 (KulturKontakt of the Ministry of Culture). In 2019/2020, Volha Hapeyeva was Stadtschreiberin (town clerk) of Graz for one year. 2021/2022 Writer-in-Exile, PEN Center Germany, 2022 – DAAD Fellow.

**Hajra Waheed's** (b. 1980) multidisciplinary practice ranges from painting and drawing to video, sound, sculpture and installation. Characterized by a distinct visual language and unique poetic approach, her works use the ordinary as a means to convey the profound, and landscape as a medium to transpose human struggle and a radical politics of resistance and resilience. Recent and upcoming exhibitions worldwide include: Sharjah Biennial 15, UAE (2023); State of Concept, Athens (2023); CAM St. Louis, Missouri (2023); Kamel Lazaar Foundation/B7L9 Art Station, Tunis (2023); *Relations: Diaspora & Painting*, PHI Foundation, Montréal; *Hum*, Portikus, Frankfurt (2020); *Globale Resistance*, Centre Pompidou, Paris (2020); Lahore Biennial 02, Pakistan (2020); Pushing Paper: Contemporary Drawing from 1970 to Now, British Museum, London (2019); Hold Everything Dear, The Power Plant, Toronto (2019); 57th Venice Biennale, *VIVA ARTE VIVA*, Venice (2017). She currently lives and works in Montréal.

**Yasmine Seale** is a British-Syrian writer and translator. Her essays, poetry, visual art, and translations from Arabic and French have appeared widely. She is the author, with Robin Moger, of *Agitated Air: Poems after Ibn Arabi*, out now with Tenement Press. Her translations include *The Annotated Arabian Nights*, published by W. W. Norton. She lives in Paris, where she is currently a fellow at the Columbia Institute for Ideas and Imagination.

**Quinn Latimer** is a poet, critic, editor, and occasional curator. Her books include *Like a Woman: Essays, Readings, Poems* (2017), *Sarah Lucas: Describe This Distance* (2013), *Film as a Form of Writing* (2013), and *Rumored Animals* (2012). Her poems, criticism, and more hybrid writings have appeared in *Artforum*, *The Paris Review*, *The White Review*, and *Texte zur Kunst*, and her readings, performances, and language-based moving-image works have been featured and exhibited widely. She is the editor or co-editor of numerous books, among them *Amazonia: Anthology as Cosmology* (2021), *Simone Forti: The Bear in the Mirror* (2019), *The documenta 14 Reader* (2017), and *Pamela Rosenkranz: No Core* (2012). Previously, she was editor-in-chief of publications for documenta 14 in Athens and Kassel. She is now Head of the MA at Institut Kunst Gender Natur, in Basel. She is curator of *SIREN (some poetics)*, an exhibition on technologies of myth and mouth, earth and alarm, currently on view at Amant, New York.

**Rike Scheffler** (\*1985) is a poet, performer and sound artist creating work at the intersection of language and music. Her work varies from poetry and poetical essays for publication in journals and anthologies to readings, concerts and performances (some solo, some with fellow musicians) as well as sonic ecosystems and spacial installations. As a live performer, she uses her voice, loop station, effect pedals and synthesizer, to create immersive realities challenging common perceptions, dark and warm spatial poetry. Scheffler has received various scholarships in Europe and has performed at international music and literature festivals around the globe. Her poetry collection *der rest ist resonanz* (kookbooks, 2014) won the Orphil Debut Prize for political and avant-garde writing. She often collaborates with fellow artists such as Mette Moestrup and a rawlings, the sound virtuoso Robert Lippok and Ólafur Eliásson's Institute for Spacial Experiments. Recent work include the three-part poetry intervention *Words That Hurt* at Neue Nationalgalerie Berlin (2014), the imaginative exhibition *Your Exhibition* at Louisiana Museum of Modern Art in Copenhagen (2016) 2 sound performances at the Festival of Future Nows at Hamburger Bahnhof Berlin (2017) the binaural sound installation *Becoming Water* at Palais de Tokyo, Paris (2019) and the surround sound video installation *Lava. Ritual* (2022) as part of the Poesiefestival Berlin's exhibition *AI Ancestors - Making Kin in the Future* at the Akademie der Künste Berlin, which she also curated.

Recent work include the three-part poetry intervention *Words That Hurt* at Neue Nationalgalerie Berlin (2014), the imaginative exhibition *Your Exhibition* at Louisiana Museum of Modern Art in Copenhagen (2016) 2 sound performances at the Festival of Future Nows at Hamburger Bahnhof Berlin (2017) the binaural sound installation *Becoming Water* at Palais de Tokyo, Paris (2019) and the surround sound video installation *Lava. Ritual* (2022) as part of the Poesiefestival Berlin's exhibition *AI Ancestors - Making Kin in the Future* at the Akademie der Künste Berlin, which she also curated.

ooo

**Klosterruine Berlin**

Klosterstraße 73a, 10179 Berlin | [www.klosterruine.berlin](http://www.klosterruine.berlin)

Montag bis Sonntag, 10 bis 18 Uhr.

Die Ruine der Klosterkirche ist barrierefrei zugänglich. Gäste mit Kommunikations- bzw. Assistenzhilfebedarf melden diesen bitte unter (030) 9018 37462 oder per E-Mail an [info@klosterruine.berlin](mailto:info@klosterruine.berlin) an.